

Der SPD Ortsverein Markt Schwaben setzt auch in 2016 seine offenen Stammtische mit wechselnden politischen Themen fort. Der erste Stammtisch in diesem Jahr hatte kein konkretes Thema sondern griff aktuelle kommunalpolitische Themen auf. Trotzdem kamen über 20 interessierte Besucher in die Gaststätte Sonnblick.

Nach einer kurzen Begrüßung der Teilnehmer durch den Ortsvereinsvorsitzenden Georg Hohmann einigten sich die Teilnehmer darauf, einen Moderator für den Stammtisch zu benennen. Wolfgang Gregor erklärte sich dazu bereit und führte sehr locker, sprachgewandt und fachkundig durch den Abend.

Zunächst einmal stellte Horst Schade seine Themensammlung vor, die er unter anderem aus dem Studium der lokalen Presse zusammengetragen hatte:

- Flüchtlingssituation
- Finanzen der Gemeinde
- Situation der Grund- und Hauptschule
- Hochwasserschutz
- Fernwärmeversorgung

Das erste Thema „Flüchtlingssituation“ nahm unter anderem aufgrund der aktuellen Ereignisse in Köln und einigen anderen Städten naturgemäß den größten Raum ein.

Georg Hohmann berichtete, dass derzeit etwa 300 Flüchtlinge in Markt Schwaben untergebracht sind. Die wesentlichen Standorte sind die Container am Bauhof und die Dreifachturnhalle des Gymnasiums.

Er weist darauf hin, dass der Aktivkreis Flüchtlinge sich sehr aktiv um die Betreuung und Integration der Flüchtlinge bemüht. Zwei Teilnehmer des Initiativkreises, Balduin Koczynski und Manfred Drescher, die zur Zeit Deutschunterricht für einige der Flüchtlinge geben, können viele Erfahrungen aus ihrer praktischen Arbeit beitragen.

So stammen die Flüchtlinge aus unterschiedlichen Kulturkreisen und bringen auch sehr unterschiedliche Voraussetzungen mit. Einige beherrschen die lateinische Schrift und können bestenfalls auch englisch sprechen, andere kennen lediglich arabische Schriftzeichen oder sind sogar komplette Analphabeten.

Trotz dieser unterschiedlichen Voraussetzungen wird jedem Flüchtling ein Sprachkurs angeboten. Hier sind vor allem auch einige professionelle Anbieter aus München aktiv.

Auch aufgrund der aktuellen überregionalen Vorfälle gibt es auch in Markt Schwaben bereits abfällige Äußerungen gegenüber Asylsuchenden. Eine wirkungsvolle Lösung, dem entgegenzuwirken wäre es, wenn jeder Einzelne mit Asylsuchenden und Flüchtlingen gemeinsam öffentlich auftritt und weitere Begegnungen organisiert. Eine gute Gelegenheit, die Integration zu fördern, ist beispielsweise auch das nunmehr monatlich im katholischen Pfarrheim stattfindende Flüchtlingscafé.

Um auch die weiteren Themen noch zu behandeln, beendet Wolfgang Gregor trotz intensiver Diskussion dieses Thema, gruppiert die anderen Themen in die beiden Gruppen kommunale Projekte und kommunale Finanzsituation.

Zu beiden weiteren Themengruppen schließt sich ebenfalls eine sehr angeregte Diskussion an, die vor allem auch die Zwänge und Entscheidungsbildung des Gemeinderats zum Thema hat. Da neben Georg Hohmann eine Reihe von Gemeinderatsmitgliedern anwesend sind, kommt es hier zu vielen interessanten Hintergrundinformationen.